



Kreis Offenbach



---

An den  
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach  
Kreistagsbüro  
im Hause

14. August 2018

**A 131**

mit der freundlichen Bitte um weitere Veranlassung

**Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER im Kreis Offenbach**

---

**Betrifft: Senior\*innen im Kreis Offenbach**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Kreis Offenbach wächst die Zahl der Senior\*innen und auch die der Hochbetagten stetig. Obwohl diese Bevölkerungsgruppe zahlenmäßig stark wächst, werden ihre Interessen eher unzureichend berücksichtigt und die Bedürfnisse ihrer speziellen Lebenslage noch immer nicht ausreichend fokussiert. In der zweiten Januarhälfte war es Bundeskanzlerin Angela Merkel, die z. Bsp. Einsamkeit und Alleinsein von Senior\*innen - als ein psychosoziales Problemfeld - öffentlich thematisierte.

Dazu hat die Fraktion FREIE WÄHLER Kreis Offenbach folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen/Projekte/Sondervorhaben hat der Kreis Offenbach in der Vergangenheit unternommen, um die Situation Älterer besser in die Öffentlichkeit zu kommunizieren?
2. Welche Maßnahmen/Projekte/Sondervorhaben plant der Kreis Offenbach in der Zukunft, um die Situation Älterer besser in die Öffentlichkeit zu transportieren?
3. Wie wurde die Leitstelle Älterwerden eingebunden und zu dem Thema tätig? Gibt es hier Projektideen?

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Schulz  
Fraktionsvorsitzender



# Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die  
Fraktion FREIE WÄHLER  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach

## Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:  
Wigbert Appel

Telefon:  
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:  
06074/8180-3944

E-Mail:  
kreistagsbuero@kreis-  
offenbach.de.

Zeichen:  
10.1-03 A 131

Datum:  
30.08.2018

### **Senior\*innen im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 14.08.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich der **Senior\*innen im Kreis Offenbach** wird wie folgt beantwortet:

#### **Frage 1:**

Welche Maßnahmen/Projekte/Sondervorhaben hat der Kreis Offenbach in der Vergangenheit unternommen, um die Situation Älterer besser in die Öffentlichkeit zu kommunizieren?

#### **Antwort 1:**

In Folge einer Empfehlung aus dem Altenplan des Kreises Offenbach hat der Kreistag 1992 die Leitstelle Älterwerden als Fachstelle für die Altenarbeit eingerichtet. Die Leitstelle Älterwerden soll die Umsetzung der Empfehlungen des Altenplanes voran bringen und ihn kontinuierlich fortschreiben. Öffentlichkeitsarbeit gehört zu ihrem Aufgabenfeld von Anfang an dazu.

#### **Frage 2:**

Welche Maßnahmen/Projekte/Sondervorhaben plant der Kreis Offenbach in der Zukunft, um die Situation Älterer besser in die Öffentlichkeit zu transportieren?

#### **Antwort 2:**

Die Leitstelle Älterwerden erarbeitet derzeit die dritte Aktualisierung des Altenplanes. Die Öffentlichkeitsarbeit für den Pflegestützpunkt wird nach dessen Umzug in die entsprechenden mit der Pflegekasse vereinbarten Räumlichkeiten ausgebaut werden.

**Frage 3:**

Wie wurde die Leitstelle Älterwerden eingebunden und zu dem Thema tätig? Gibt es hier Projektideen?

**Antwort 3:**

Der Altenplan und seine Fortschreibungen

Die Leitstelle Älterwerden hat seit ihrer Einrichtung zwei Fortschreibungen des Altenplanes und eine Arbeitshilfe zur Altenarbeit veröffentlicht. Die erste Fortschreibung des Altenplanes wurde 2000 veröffentlicht, die zweite 2010, die Arbeitshilfe wurde 2005 veröffentlicht. Im Rahmen der Veröffentlichungen fanden Veranstaltungen statt. Im Jahr richtete die Leitstelle Älterwerden 2008 vier Demografieworkshops „Kommunen gestalten ihre Zukunft“ aus, die ebenfalls in Empfehlungen mündeten.

Die Leitstelle Älterwerden hat sofort nach ihrer Einrichtung begonnen, im Kreis Offenbach Netzwerke zu entwickeln. Themenbezogene Arbeitskreise für die Fachkräfte der Altenarbeit sind entstanden, für die sie jeweils die Geschäftsführung hat. Die Vernetzung ist bis heute ein wichtiges Fundament der Arbeit der Leitstelle Älterwerden. Derzeit leitet sie fünf Arbeitskreise, das sind der „Arbeitskreis Beratung und Koordination in der Altenarbeit“, das „Forum Psychische Erkrankungen im Alter“, das „Forum Stationäre Pflege“, der „Arbeitskreis Alter und Migration“ und der „Arbeitskreis Demenz“. Netzwerkpartner sind die Seniorenberatungsstellen der Kommunen, Dienstleistungsanbieter und Projektinitiativen. Die Arbeitskreissitzungen finden im Schnitt zwei bis drei Mal im Jahr statt, der Arbeitskreis „Beratung und Koordination in der Altenarbeit“ tagt vier bis fünf Mal im Jahr. Das „Forum stationäre Pflege“ hat ein Treffen im Jahr.

Die Leitstelle Älterwerden arbeitet seit ihrer Einrichtung eng mit den Fachstellen der Altenarbeit in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen zusammen. Als Kooperationspartner fanden zahlreich Veranstaltungen und Projekte in den Kommunen für Bürgerinnen und Bürger statt. Die Themen waren Pflege, Demenz, Betreutes Wohnen, Gemeinschaftliches Wohnen, Quartiersarbeit, Schlaganfall, Depression, Bürgerschaftliches Engagement, Hospizarbeit, Einsamkeit, benachteiligte alte Menschen. Des Weiteren fanden von 2011 bis 2016 im Kreishaus mit der Verbraucherzentrale Hessen e.V. Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger statt. Auch gibt die Leitstelle Älterwerden die Informationsbroschüren „Perspektive Älterwerden“ „Betreutes Wohnen“ und „Seniorenberatung“, letztere in fünf Sprachen, heraus. Dazu kommen Broschüren mit fachspezifischen Inhalten, die zum Teil in Anbindung an eigene Fachveranstaltungen veröffentlicht worden sind. Die Leitstelle Älterwerden kommt bis heute auf ca. 50 Veröffentlichungen.

In den Jahren 2007 bis 2017 hat die Leitstelle an insgesamt 76 Terminen zu Veranstaltungen, Seminartagen oder Workshops in das Kreishaus eingeladen. Die Themen waren beispielsweise Kultursensible Pflege, Potenziale Bürgerschaftliche Mitwirkung im Gemeinwesen, der Demografischer Wandel und die Stadtentwicklung, Pflege älterer Menschen, Neue gemeinschaftliche Wohnformen, Mobilität im Spiegel der älter werdenden Gesellschaft, Demenz-Medizin und Pflege im Dialog, Nachbarschaftliches Wohnen in einer älter werdenden Gesellschaft, das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz, die soziale und gesundheitliche Situation älterer Migrantinnen und Migranten in Deutschland, Betrug an älteren Menschen, das Pflegestärkungsgesetz, soziale Ungleichheiten zwischen älteren Frauen und Männern, Sucht im Alter, Bürgerschaftliches Engagement im Quartier, Technik im Alltag älterer Menschen, Leitbilder und Theorien der Gerontologie, Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen. Mit ihren Veranstaltungen wendet sich die Leitstelle Älterwerden regelmäßig zum Dialog an die ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen in der Altenarbeit und auch an die interessierten Politikerinnen und Politiker. Mit ihrem Verteiler erreicht die Leitstelle Älterwerden knapp 500 Personen aus den verschiedensten Bereichen.

Um über die Situationen älterer Menschen zu kommunizieren, nutzt die Leitstelle Älterwerden zudem seit Beginn an auch das Medium Kunst. Die Projekte wurden jeweils mit Kooperationspartnern verwirklicht.

- 1994 bis 1996: Kunstausstellung „Ästhetik im Alter“ mit Gemälden, Plastiken und Fotografien von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern rund um das Thema Alter in Seligenstadt, Dietzenbach, Mühlheim und Langen, mit farbigem Ausstellungskatalog
- 1996: Schreibwettbewerb für ältere Bürgerinnen und Bürger unter dem Titel „Zeit zum Leben, Geschichten, die das Alter schreibt“ statt, mit Lesung und Veröffentlichung als gedrucktes Buch
- 2001: Talkshow in Dietzenbach: „Alt zu sein ist mir zu wenig“ mit engagierten Bürger/innen aus dem Kreis Offenbach
- 2004: Präsentation der Ausstellung „60plus- erotische Fotografien von älteren Menschen“, mit Fotografien der Fotografin Anja Müller, mit vielen Begleitveranstaltungen
- ab 2007: Fotoausstellung „Momentaufnahmen aus der Welt des Vergessens“ in allen Kommunen im Kreis Offenbach und im Kreishaus. Die Ausstellung entstand in einem Projekt mit niedrigschwelligen Betreuungsgruppen aus dem Kreis Offenbach mit dem Fotografen Ralf Braum, mit Begleitveranstaltungen. Diese Ausstellung fand großen Anklang. Sie wurde in 58 einzelnen Ausstellungen in ganz Deutschland und im Rahmen eines EU Projektes auch im Ausland gezeigt.
- 2009 in Kooperation mit dem Demenzforum Dreieich Lesung mit Tillmann Jens „Abschied von meinem Vater“
- 2012: Interviewprojekt zum Thema ältere Migrantinnen und Migranten „Gemeinsam Zukunft gestalten - ein Dialog der Generationen“, mit gleichnamiger Fotoausstellung im Kreishaus und einer Broschüre mit den Interviews in Deutsch und Türkisch, 2016 zweite Ausstellung in Rödermark im Schillerhaus
- 2015: In Kooperation mit AWO Theaterprojekt mit älteren Menschen mit Migrationshintergrund in Dietzenbach mit zwei Aufführungen: 2015 „Der kleine Topf oder was in unseren Töpfen steckt“ und 2016 "Der nächste bitte! oder warte dich gesund"

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Müller  
Kreisbeigeordneter